



„Frischer Wind!“

Kristijan Fotak – neuer Produktmanager beim DAA-Technikum in der Fachrichtung Bautechnik

Für die Neuausrichtung der Lehrgangsinhalte bei der Technikerfortbildung aufgrund der neuen Fachschulordnung hat sich das DAA-Technikum in vielen Bereichen neu aufgestellt. So u.a. auch im personellen Bereich, indem mit Kristijan Fotak ein neuer Produktmanager für die Fachrichtung Bautechnik gewonnen werden konnte.

Kristijan Fotak, der durch sein berufsbegleitendes Aufbaustudium zum Produktmanager die Besonderheiten einer berufsbegleitenden Fortbildung aus eigener Erfahrung bestens kennt, sorgt damit jetzt bei der Entwicklung der neuen Lehrgangsinhalte in der Fachrichtung Bautechnik für zusätzlichen „frischen Wind“.

Für die Umsetzung sieht Kristijan Fotak (44) dabei für sich folgende Schwerpunkte: „Zunächst wird es darum gehen, für den Start der neuen fachspezifischen Lehrgangsinhalte alle dafür benötigten Mittel zur Verfügung zu stellen. Langfristig sehe ich meine Aufgabe in der Weiterentwicklung einer qualitativ hochwertigen und für die Teilnehmer attraktiven Fortbildung im Bereich Bautechnik, die den Bedürfnissen und Ansprüchen am Markt gerecht wird. Dies verbunden mit dem Ziel, den positiven Eindruck des DAA-Technikums weiter zu steigern und den besonderen Mehrwert dieser Lehrgangsform wie z.B. die Bereitstellung aktueller Soft-

ware, darzustellen.“

techniSCOPE: „Wo sehen Sie dabei für sich die besonderen beruflichen Herausforderungen?“

Perspektivenwechsel

K. F.: „Für mich ist dies der Perspektivenwechsel, also der Umstieg vom sich immer Fortbildenden zum Fortbilder. D.h., die eigenen Bedürfnisse und Ansprüche, die man in der Vergangenheit in der Ausbildung und im Beruf selber hatte, jetzt auch für die Teilnehmer anzubieten und umzusetzen.“

techniSCOPE: „Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer neuen Aufgabe als Produktmana-

ger?“

K. F.: „Mir gefällt vor allem das Zusammenspiel aus dem „managen“ der vorhandenen Produkte bzw. Strukturen und der Entwicklung von Neuem. Und das Ganze unter Berücksichtigung der sich ständig verändernder Randbedingungen.“

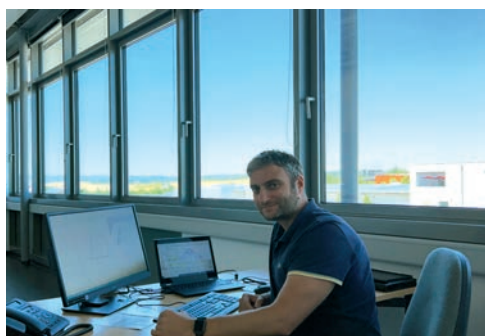
techniSCOPE: „Worin sehen Sie die Vorteile einer berufsbegleitenden Fortbildung?“

Grenzen und Potenziale kennen lernen

K. F.: „Aufgrund meiner eigenen Erfahrungen weiß ich, dass eine berufsbegleitende Fortbildung die Möglichkeit bie-



Kristijan Fotak bringt jetzt zusätzlichen „frischen Wind“ in die Fachrichtung Bautechnik.



INHALT

- Das Fortbildungsangebot beim DAA-Technikum
 - Offenburg: Dynamischer Neustart
 - Neue Unterrichtsräume in Koblenz
- 
- Verlosungsaktion
 - Stellenmarkt
 - Auszeichnung in Würzburg
 - Führungskräfte von morgen

Weiterbildung immer wichtiger

Wie wichtig Weiterbildung ist, zeigt die neue OECD-Studie mit dem Titel „Beschäftigungsausblick - Die Zukunft der Arbeit“. Demnach soll rund jeder fünfte Arbeitsplatz in Deutschland durch die Digitalisierung bedroht sein. Laut Studie werden Geringqualifizierte diesen Wandel am stärksten spüren. Die Studie geht zudem davon aus, dass sich jeder dritte Arbeitsplatz durch die Digitalisierung und durch neue Technik stark verändern wird. Die Arbeitswelt stehe damit vor dem größten Wandel, den es in diesem Bereich jemals gab. Um auf diesen Wandel vorbereitet zu sein nutzen schon jetzt mehr Arbeitnehmer/innen die unterschiedlichsten Weiterbildungsangebote, um auch in Zukunft einen sicheren Platz in der Arbeitswelt zu haben und um mit anderen mithalten zu können. Damit bleibt die Bildung und das Lebenslange Lernen auch künftig der Schlüssel zum Erfolg.



Das Fortbildungsangebot beim DAA-Technikum

Staatlich Geprüfte/r Techniker/in in den Fachrichtungen

- **Maschinen(bau)-technik** (Schwerpunkte: Betriebstechnik; Konstruktion)
- **Elektrotechnik** (Schwerpunkte: Datenverarbeitung; Energietechnik und Prozessautomatisierung)
- **Bautechnik** (Schwerpunkte: Hochbau; Tiefbau)
- **Holztechnik**
- **Heizungs-, Lüftungs- u. Klimatechnik**



Geprüfte/r Technischer/ Betriebswirt/in (IHK)

Kostenloses Infomaterial zu unseren berufsbegleitenden Fortbildungen können Sie bei der Zentralen Studienberatung des DAA-Technikums unter der Rufnummer 0201/8316510 oder im Internet unter www.daa-technikum.de anfordern.



tet, Beruf und auch Privatleben fast wie gewohnt nachzugehen, ohne dabei gravierende Einschnitte zu haben. Gleichzeitig treibt man die eigene zukünftige Entwicklung voran und lernt die eigenen Grenzen und Potenziale neu kennen.“
techniSCOPE: „Welche besonderen Vorteile bietet Ihrer Meinung nach die neue Lehrgangsform für unsere Teilnehmer/innen der Technikerfortbildung?“

„Problemlöser“ gefragt

K. F.: „Aus meiner Sicht sind dies u.a. das anwendungs- und zielorientierte Erarbeiten von Kenntnissen und Methoden, die auch auf den beruflichen Alltag in vielerlei Hinsicht übertragen werden können. Die heutige Zeit mit den sich ständig verändernden Bedingungen erfordert einen sich anpassenden „Problemlöser“. Fachspezialisten werden seltener benötigt. Das Fachwissen wird im Laufe eines Arbeitslebens mehrfach verändert und ist schnell veraltet. Insbesondere technische Berufe erfordern eine ständige Anpassung der Kenntnisse und Fähigkeiten, die man sich selbst aneignen muss.“

Für Kristijan Fotak stehen jetzt also neue spannende und in-



Vor einiger Zeit hat Kristijan Fotak das Laufen für sich als Ausgleich zum beruflichen Alltag entdeckt.

teressante berufliche Aufgaben an. Und wenn er danach einmal „Abschalten“ möchte, dann zieht er seine Laufschuhe an, hat er doch das Laufen für sich vor einiger Zeit als Ausgleich zum beruflichen Alltag entdeckt.



Bernd Kühnberger (re.) übernimmt in Offenburg die Studienortleitung von Klaus G. Herrmann.

Offenburg: Dynamischer Neustart

Offenburg ist mit rund 2.000 Betriebsstätten das dynamische Wirtschafts- und Handelszentrum des Ortenaukreises, wobei die Schwerpunkte in der ansonsten breit gefächerten Branchenstruktur u.a. in den Bereichen Maschinenbau und Elektrotechnik liegen. Bereiche, die das DAA-Technikum auch mit seiner berufsbegleitenden Technikerfortbildung in dieser Region abdeckt

Dynamisch geht es jetzt auch an unserem dortigen Studienort weiter, wenn der bisherige Leiter Klaus G. Herrmann die Verantwortung an Bernd Kühnberger übergibt.

Bernd Kühnberger, von Hause aus Diplom-Physiker und Lehrbeauftragter an der Hochschule Offenburg, ist für unsere Lehrgangsteilnehmer/innen in Offenburg kein Unbekannter, unterrichtet er dort doch schon seit 2004 das Fach Physik (als Vertretung manchmal auch das Fach Mathematik).

Lernstrategien an die Hand zu geben

In seiner Eigenschaft als Dozent und vor allem auch als neuer Studienortleiter sieht sich Bernd Kühnberger für die Lehrgangsteilnehmer/innen in Offenburg als der erste Ansprechpartner bei allgemeinen Fragen zum Studium. Außerdem ist es für ihn wichtig, den Studierenden geeignete Lernstrategien an die Hand zu geben. Sein Unterricht zielt daher auch darauf ab, die großen naturwissenschaftlichen Zu-

sammenhänge darzustellen, Lösungsstrategien zu Problemstellungen aus Naturwissenschaft und Technik zu vermitteln. Und das Ganze möglichst auch mit Beispielen aus dem täglichen Leben zu veranschaulichen.

Für seinen „Neustart“ in Offenburg als Studienortleiter wünschen wir Bernd Kühnberger von dieser Stelle viel Erfolg. Dies wünscht ihm auch sein Vorgänger Klaus G. Herrmann, der den Aufbau des Studienortes Offenburg von Anfang an aktiv begleitet (zuerst als Dozent, ab 1990 dann als Studienortleiter) hat.

Als ehemaliger Studiendirektor und Fachleiter für Mathematik und Naturwissenschaften am Grimmelshausen-Gymnasium in Offenburg hatte er damit auch die besten Voraussetzungen.

Nach fast 35 Jahren als Dozent bzw. Studienortleiter verabschiedet sich der mittlerweile 70-jährige Klaus G. Herrmann jetzt in den wohlverdienten Ruhestand. Doch vorher wollten wir von ihm noch ein-

mal wissen, wie er die Zeit beim DAA-Technikum heute in der Nachbetrachtung sieht.
techniSCOPE: „Was wollten Sie im Unterricht erreichen?“

Vorbild sein

K.G.H.: „Ich wollte Freude an und durch Bildung vermitteln. Also das Fach Mathematik nicht nur in seiner Nützlichkeit, sondern in seiner besonderen Ästhetik vermitteln – „Mathematik ist schön!“

techniSCOPE: „Wie sahen Sie Ihre Aufgabe als Dozent neben der Vermittlung von Fachkenntnissen?“

K.G.H.: „Als Lehrer, nach Möglichkeit als beispielgebendes Vorbild, das junge Menschen durch kritische Ermutigung auf ihrem Fortbildungs- und Weiterentwicklungsweg begleitet.“

techniSCOPE: „Wie haben Sie den Unterricht gestaltet?“

K.G.H.: „Größtmöglich anschaulich und anwendungsbezogen, lebens- und wirklichkeitsnah, ohne dabei die Klarheit der Fachsprache zu verwässern.“

techniSCOPE: „Welche Bedeutung hat nach Ihrer Einschätzung die Präsenzphase und wie trägt diese zum erfolgreichen Lernen bei?“

K.G.H.: „Sie legt aus meiner Sicht die entscheidende Grundlage für einen erfolgreichen und zufriedenstellenden Lernprozess. Dies insbesondere durch ihre starke soziale Komponente, gemeinsam – quer durch alle Fachrichtungen – kontinuierlich zu lernen.“

techniSCOPE: „Wie würden Sie einen typischen Lehrgangsteilnehmer beim DAA-Technikum beschreiben?“

Intelligent – neugierig – lebensbejahend

K.G.H.: „Berufserprobt schon kurze Zeit nach der Gesellenprüfung, intelligent, neugierig, lebensbejahend, strebsam, wach, bildungszugewandt.“
 Wie wir von Klaus G. Herrmann bei dieser Gelegenheit auch erfahren haben, gestaltet er gerne Objekte aus Holz. Dies ist sein bevorzugter Werkstoff, den er allerdings mit Mineralien, Farben und weiteren Mitteln an seiner kleinen Werkbank kombiniert. Außerdem ist er Musik- und Kunstliebhaber, Bücherfreund

und Bücherleser und gerne auch auf Landschafts- und Städtereisen unterwegs. Von daher wünschen wir ihm, dass er diese Dinge jetzt noch ausgiebiger genießen kann. Außerdem möchten wir uns bei



Neue Unterrichtsräume in Koblenz

Koblenz kann auf eine lange Historie zurückblicken, ist sie doch eine der ältesten Städte Deutschlands. Denn dort mündet die Mosel in den Rhein, wodurch diese Stadt seit über 2000 Jahren ein wichtiger Knotenpunkt für Handel und Wirtschaft ist.

Daran hat sich bis heute nichts geändert, denn Koblenz ist als Wirtschafts- und Produktionsstandort von Weltunternehmen genauso etabliert wie als bevorzugter Standort für Handwerk und Gewerbe, die in der Region eine wesentliche Säule der mittelständischen Wirtschaft bilden.

Da der Erfolg als Wirtschaftsstandort ganz wesentlich von gut ausgebildeten Fachkräften abhängig ist, hat sich Koblenz mit vielfältigen Hochschulangeboten und einer überdurchschnittlichen Anzahl von Bildungseinrichtungen auf die Herausforderung des 21. Jahrhunderts eingestellt.

Auch die Technikerfortbildung beim DAA-Technikum gehört seit vielen Jahren zu dem vielfältigen Bildungsangebot

Klaus G. Herrmann an dieser Stelle für seinen jahrzehntelangen Einsatz für das DAA-Technikum bedanken und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

dieser Stadt, bei dem jetzt der begleitende Samstagsunterricht in der Hochschule Koblenz (RheinMoselCampus) angeboten wird. Der RheinMoselCampus liegt im Koblenzer Stadtteil Karthause und bietet dort den fast 100 angehenden Techniker/innen eine hochmoderne Ausstattung.

Der Koblenzer Studienortleiter Volker Lohmann und seine fünf Dozenten bzw. Dozentinnen starten in jedem Semester mit zwei Klassen. Dies in Kombination mit den neuen hochmodernen Räumlichkeiten stellt auch in Zukunft sicher, dass unsere Teilnehmer/innen an diesem Studienort weiterhin optimale Lernbedingungen haben.

Fotos: Hochschule Koblenz



„Einfach cool!“

Heute verlosen wir eine elektrische Kühlbox, die auf Reisen universal einsetzbar ist. Wer dieses coole Equipment gewinnen möchte, sendet bitte die Lösungen an: DAA-Technikum, Stichwort: techniSCOPE-Verlosung, Auf der Union 10, 45141 Essen, per E-Mail an techniSCOPE@DAA-Technikum.de. Wir wünschen allen viel Glück!

- 1. Welche Fachrichtung betreut Kristijan Fotak als neuer Produktmanager?**
- 2. An welchen Studienort findet der samstäglige Präsenzunterricht jetzt in neuen Räumlichkeiten statt?**

Einsendeschluss ist der 9. Oktober 2022.

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Herzlichen Glückwunsch!
 Über das Fire HD 10-Tablet aus der letzten Ausgabe darf sich Sabine Heinz aus Neu-Ulm freuen.

IMPRESSUM

Herausgeber: DAA-Technikum, Gemeinnützige Fernunterrichts-GmbH, Auf der Union 10, 45141 Essen
 V.i.S.d.P.: Dr. Martin Bleß, Geschäftsführer
 Text: R. Ammerschuber, K. Teltpor (DAA-Technikum)
 Gestaltung: Jörg Mulhaupt, Essen
 Fotonachweis: Seite 1: Adobe-Stock; Seite 1 u. 2: Archiv K. Fotak; Seite 2: Archiv B. Kühnberger; Seite 4: Archiv M. Wagner

Druck: Pietrowsky Druck GmbH, Bottrop

Hinweis: Für nicht ausdrücklich schriftlich angeforderte Texte, Fotos und Grafiken übernimmt das DAA-Technikum keinerlei Haftung. Das DAA-Technikum behält sich Kürzungen und ausschneitweise Veröffentlichung der eingereichten Texte vor.

Ein Recht auf Abdruck besteht nicht.



techniSCOPE Stellenmarkt

Beispiele von unserer
Internetseite
www.daa-technikum.de

- Augsburg:
Detailkonstrukteur/in
- Burgebrach: Assistent/in
Bauleitung
- Deggendorf: Bauingenieur/
techniker/in
- Dresden:
Elektrotechniker/in
- Düsseldorf: Fachplaner/in
- München:
Produktdesigner/in
- Neumünster: Ingenieur/
techniker/in
- Velbert: Projektleiter/in
- Weißenburg: Techniker/in
- Wolfenbüttel: Techniker/in

Kostenloser Firmenservice

Das DAA-Technikum bietet Firmen die Möglichkeit, Stellenausschreibungen für Führungskräfte kostenlos auf unserer Internetseite und auszugsweise auch in unserem Infomagazin techniSCOPE zu veröffentlichen. Darüber hinaus werden alle Stellenausschreibungen an den entsprechenden Studienzentren bzw. -orten zum Aushang gebracht, sofern Sie uns dazu Ausdrucke zusenden. Firmen, die diesen Service nutzen möchten, schicken bitte die Stellenausschreibung an: DAA-Technikum, Stichwort „Stellenmarkt“, Postfach 101239, 45012 Essen oder per E-Mail: Stellenmarkt@daa-technikum.de. Da dieser Service kostenlos ist, besteht hier jedoch kein Recht auf Veröffentlichung bzw. Abdruck; Kürzungen behält sich das DAA-Technikum vor.



Auszeichnung in Würzburg

Meisterpreis für Michaela Wagner

Von der IHK Würzburg-Schweinfurt ist Michaela Wagner kürzlich für ihren sehr guten Abschluss als Technische Betriebswirtin (IHK) mit dem Meisterpreis der bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet worden.

Michaela Wagner (36), die beim DAA-Technikum bereits ihre Technikerfortbildung in der Fachrichtung Maschinenbau mit der Traumnote 1,2 abschloss, sieht diese Auszeichnung in erster Linie als eine Anerkennung für das viele Lernen, die investierte Zeit und ihren Fleiß. Michaela Wagner hat sich bei dieser Fortbildung erneut für das DAA-Technikum entschieden, da sie sich auch hier wieder die Zeit fürs Lernen selbst einteilen konnte. Außerdem lag das Seminar- und Prüfungszentrum nur 2 km von

ihrem Wohnort entfernt. Überzeugt hat sie, dass das DAA-Technikum auf die Coronapandemie mit der Umstellung auf Online-Unterricht sehr schnell und gut reagiert hat. Mit ihrem Abschluss als Technische Betriebswirtin hat Michaela Wagner mittlerweile eine neue berufliche Herausforderung im Bereich Produktmanagement gefunden. Eine Aufgabe, auf die sie sich sehr freut und die sie für sich persönlich auch als einen weiteren beruflichen Fortschritt verbuchen kann.



Bild oben: Michaela Wagner (re.) zusammen mit Katrin Vogt, unserer Seminarortleiterin in Würzburg und Prüfungsausschussvorsitzenden für die Fortbildung Technische/r Betriebswirt/in bei der IHK Würzburg-Schweinfurt.

Bild links: Die Welt bereisen ist eines der bevorzugten Hobbies von Michaela Wagner.

Führungskräfte von morgen

Heutzutage ist das lebenslange Lernen ein wichtiger Baustein für beruflichen Erfolg. Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) unterstützt bei diesem Bestreben viele Menschen, die sich mit einer Fortbildung weiterqualifizieren wollen.

Das AFBG leistet damit auch einen Beitrag zur Sicherung und Qualifizierung von Fach- und Führungskräften und trägt damit zur Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland bei.

Eine Weiterbildung verbessert die beruflichen Aufstiegschancen und kann als Eintrittskarte zu einer besseren Position dienen. Des Weiteren wird das Qualifikationsprofil verbessert, sodass höhere und besser bezahlte Positionen leichter erreicht werden können.



So können beispielsweise auch die angehenden Techniker und Technikerinnen beim DAA-Technikum unabhängig von ihrem Einkommen oder Vermögen eine Förderung über das AFBG für ihre Fortbildung erhalten. Die Förderung erfolgt teils als Zuschuss, teils als zinsgünstiges Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Seit Bestehen des AFBG konnten über 3,2 Millionen berufliche Aufstiege zu Führungskräften, Mittelständlern und Ausbildern für Fachkräfte von morgen ermöglicht werden. Weitere Informationen dazu unter www.meisterbafoeg.info.

Foto: BMBF